

Bürgerstiftung Laichinger Alb in einer neuen Dimension

Von Max Schniepp

Der Stiftungsverein Laichinger Alb plant in diesem Jahr neue Projekte. Darum geht es.

LAICHINGEN – Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 setzt sich die „Bürgerstiftung Laichinger Alb“ für gemeinnützige Projekte auf der Schwäbischen Alb rund um Laichingen ein. Die Stiftung versteht sich als „Mittler zwischen Stiftern, Spendern und ehrenamtlich Tätigen“ von der Finanzierung bis zur Umsetzung von Hilfsprojekten.

Ralf Schiffbauer, Vorsitzender der Bürgerstiftung, zog während der 16. Stiftungssitzung über das vergangene Jahr Bilanz und thematisierte in diesem Jahr geplante Projekte. „Es ist schön, den Erfolg zu sehen“, bezog er sich dabei auf das seit der Vereinsgründung stetig wachsende Stiftungsvermögen.

„Wir haben derzeit rund 100.000 Euro in der Kasse, wovon wir auf etwa 70.000 Euro direkten Zugriff haben, der Rest ist in Partnerschaftsfonds investiert“, informierte Schiffbauer.

Neben diesem Budget zählen die Stiftung besonders auf die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer vor Ort, so Schiffbauer.

„Das sind 170 Menschen, die sich bei uns als Zeitstifter engagieren“, wie im Verein die Mitglieder und Freiwillige heißen, die von der Bewirtung mit Kaffee und Kuchen auf dem Laichinger Frühlingmarkt bis zum Verkauf von Weihnachtsgebäck oder ehrenamtlich in Klassenzimmern für das vereinseigene Projekt „Stark wie ein Löwe“ Zeit in die Hilfsprojekte der Stiftung investieren.



Bei der Stiftungssitzung präsentierte Vorsitzender Ralf Schiffbauer die aktuellen des Vereins.

FOTO: MAX SCHNIEPP

„Was uns ausgesprochen am Herzen liegt, ist die Demokratie“, betonte Schiffbauer, weshalb die Bürgerstiftung derzeit gemeinsam mit der Volkshochschule Laichingen-Blaubeuren-Schelklingen ein Projekt zum Thema Demokratie plant. Besonders in der heutigen Zeit, sagt Schiffbauer, „in der man sich wundern muss, wenn populistische Parteien plötzlich Wahlen gewinnen“, werde politische Bildung umso mehr benötigt.

„Wir wollen dazu mit der VHS eine Ausstellung für Schulklassen nach Laichingen bringen“, berichtete Schiffbauer, „wo man Demokratie spielerisch lernt und was tun kann, wo was aufgezeigt wird inklusive Workshops für Schulklassen im Anschluss an das Ende der

Ausstellung“. Für das Projekt erwartet Schiffbauer Kosten in Höhe von 7.000 Euro bis 8.000 Euro jährlich.

Ähnlich setzt die Laichinger Bürgerstiftung in den Klassenzimmern beim Projekt „Stark wie ein Löwe“ an. Hier werden Kinder in allen fünften Klassen in Selbstbehauptungskursen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt, wie die Stiftung informiert, wozu drei eigens hierfür ausgebildete ehrenamtliche Sozialtrainer an Laichinger Schulen im Einsatz sind. Hier bedankte sich Schiffbauer für eine Spende des Lions-Clubs Blaubeuren-Laichingen über 1.000 Euro an das Projekt.

Neben einem Schwerpunkt auf Bildungsprojekte in Schulen organisiert die Bürgerstiftung in diesem

Jahr auch Angebote, die an die Öffentlichkeit gerichtet sind, wie beispielsweise einen Vortrag zum Thema Umwelt und Klima. Denn trotz aller Bemühungen brauche es laut Schiffbauer mehr Initiative, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken: „Mit Projekten, die jeder vor sich vor der Haustür selbst verwirklichen kann, können viele zusammen etwas Sinnvolles für die Umwelt tun“, erklärte Schiffbauer die Idee hinter dem Projekt.

„Daher bin ich stolz, am zweiten Juni um 18 Uhr in das Auditorium der Volksbank Laichingen zu einem runden Tisch mit Dr. Tobias Orthen und seiner Frau einladen zu können“. Zur Veranstaltung werden, so Schiffbauer, Bürger aus Laichingen

nach dem Zufallsprinzip anonymisiert eingeladen, um mögliche Projekte und Ideen zum Umweltschutz zu erarbeiten.

„Bei diesem Thema sind wir ganz stark dabei - für die Jahre 2025 und 2026 haben wir je 17.000 Euro für die Umwelt und das Klima veranschlagt“, so Schiffbauer.

Zuletzt kommen zu den bereits einkalkulierten Kosten weiterhin Anfragen von Schulen und Organisationen hinzu.

„Die werden natürlich berücksichtigt“, sagte Schiffbauer. Dank von Jahr zu Jahr steigender Einnahmen der Bürgerstiftung ist der Stiftungsvorsitzende zuversichtlich: „Jetzt kommen wir langsam in eine Dimension, in der wir wirklich was erreichen können“.